

Aktionswochen gegen Rassismus im Kreis

Rund 50 Kooperationspartner bieten von Mai bis Juli knapp 40 Veranstaltungen an.

18. MAI 2026

Kreis Herford. Zum neunten Mal finden im Kreis Herford die Aktionswochen gegen Rassismus und Rechtsextremismus statt. Von Donnerstag, 21. Mai, bis Samstag, 11. Juli, laden rund 50 Kooperationspartner zu Workshops, Vorträgen, Lesungen, Filmabenden, Begegnungen und weiteren Veranstaltungsformaten ein.

Ziel der Aktionswochen ist es, über Diskriminierung und demokratiefeindliche Entwicklungen aufzuklären sowie Austausch und gesellschaftliches Engagement zu fördern.

Koordiniert werden die Aktionswochen seit 2018 von der Fachstelle „NRWeltoffen“ im Kreis Herford. Die Fachstelle wird vom Kreis Herford und dem Land NRW gefördert und organisiert politische Bildungs- und Vernetzungsarbeit gegen Rassismus und Rechtsextremismus in der Region.

Die Auftaktveranstaltung findet am Mittwoch, 21. Mai, um 17.30 Uhr im Vortragssaal des ehemaligen Sparkassengebäudes, Auf der Freiheit 20, in Herford statt.

Arne Hordt von der Landeszentrale für politische Bildung NRW stellt dort den im März veröffentlichten Demokratiebericht 2026 für Nordrhein-Westfalen vor. Unter dem Titel „Mitte(n) unter Druck? Demokratie in Gefahr?“ werden zentrale Ergebnisse präsentiert und diskutiert. Dabei geht es unter anderem um die Frage, wie demokratische Bündnisse offen und attraktiv bleiben können, ohne ihre

demokratische Bündnisse offen und attraktiv bleiben können, ohne ihre Haltung gegen Ausgrenzung und Menschenfeindlichkeit aufzugeben. Die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung ist kostenlos. Anmeldung bis Mittwoch, 20. Mai, per E-Mail an anmeldung@gegenrechts.info.

Das Programm der Aktionswochen umfasst insgesamt knapp 40 Veranstaltungen im gesamten Kreisgebiet. Themen sind unter anderem Kolonialismus, Inklusion, Diskriminierungserfahrungen sowie demokratisches Engagement im Alltag. Geplant sind beispielsweise eine Filmreihe zum Fußball als Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen im Kino Kirchlengern, eine Lesung der Herforder AutorInnen-Gruppe in der Stadtbücherei Herford sowie ein Vortrag zum Zusammenhang von Demokratie und Inklusion.

Zum Tag des Grundgesetzes am Samstag, 23. Mai, lädt die Alevitische Gemeinde zu einem Familienfest ein. Im Mittelpunkt stehen dabei die Werte des Grundgesetzes wie Menschenwürde, Gleichberechtigung und Freiheit sowie das Engagement Ehrenamtlicher. Am Dienstag, 16. Juni, präsentiert die Integrationsbeauftragte der Hansestadt Herford, Kerstin Fiebig, die Ergebnisse einer Befragung von Menschen mit internationaler Familiengeschichte. Im Fokus stehen Diskriminierungserfahrungen und gesellschaftliche Verantwortung.

Das Programmheft ist auf www.gegenrechts.info abrufbar sowie in der Tourist-Information Herford und bei den Veranstaltenden erhältlich.